

Region Ostschweiz

Ein Ausflug ins 9. Jahrhundert

Das Mittelalter hautnah erleben und spannende Begegnungen mit der Vergangenheit – dazu hatte die Sektion St. Gallen-Appenzell am Samstag, 21. September, auf den Campus Galli im deutschen Messkirch eingeladen.

Dem Ruf der Sektion waren 38 Personen aller Altersklassen gefolgt. Bereits um 7.30 Uhr ging es los. Die Interessierten trafen sich in St. Gallen und nahmen im Car Platz. Nach kurzer, sicherer Fahrt trafen wir in Messkirch ein. Die Kinder stürmten gleich aus dem Car Richtung Campus Galli. Neugierig fragten wir uns, was uns hier wohl erwarten würde? Nach dem Empfang informierte uns die Führerin, was es mit der mittelalterlichen Baustelle auf sich hat.

Reise in die Vergangenheit

Auf dem Campus Galli wird der Bauplan des Klosters St. Gallen aus dem neunten Jahrhundert mit den Mitteln jener Zeit umgesetzt. Verschiedene Handwerker zeigten uns, wie man im neunten Jahrhundert gearbeitet hatte, und wir konnten nur staunen über die Techniken, die damals schon angewandt wurden.

Die Klosterstadt wirkte sehr lebendig, und man fühlte sich beim Besuch in Messkirch wirklich ins Mittelalter zurückversetzt. Unsere fachkundige Führerin gab uns einen vertieften Einblick in die Herausforderungen, mit denen sich die Handwerker im Mittelalter auseinandersetzen mussten. Erstaunt stellten wir fest, mit welchen einfachen Mitteln so tolle und sichere Bauten erschaffen worden waren. Beeindruckend, was man damals schon alles wusste!

Auch kulinarisch wurden wir ins Mittelalter versetzt: Auf dem grossen Essensplatz genossen wir Würste und Linsensuppe, «Dünnele» (Vorgänger des heutigen Flammkuchens) und Met (Honigwein).



So sah eine Schmiede im 9. Jahrhundert aus.

Bild: Manuela Schneider

Wir langten kräftig zu. Selbstverständlich durften kleine Stände mit Handwerkskunst und Leckereien nicht fehlen. Diese boten Gewürze, getrocknete Kräuter, getöpferte Becher und Schmuck an.

Auf eigenen Wegen

Nach Verpflegung und Einkauf erforschten alle das Gelände auf eigene Faust weiter. Immer wieder krächte der Hahn. Mein Enkel erfreute sich sehr an zwei Schweinen. Diese sind ihm in besonderer Erinnerung geblieben, er spricht auch jetzt noch oft von den beiden, die «Rippchen» und «Kotlettchen» heissen – zwei einprägsame Schweinenamen. Nachdem ich meinen Enkel endlich von den zwei Schweinen losreissen konnte, mussten wir uns beeilen, um rechtzeitig wieder beim Car zu sein. Glücklicherweise, etwas müde, aber sehr zufrieden und voller neuer Erfahrungen und neuem Wissen ging es um 16 Uhr wieder zurück. Der Carchauffeur konnte pünktlich starten und brachte seine kostbare Fracht wieder wohlbehalten in die Heimat.

Eines ist sicher: Wir kommen wieder, um uns die Fortschritte des mittelalterlichen Klosters nachzubauen anzuschauen.

manuela.schneider@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

2020: Alles neu im Syna Magazin

Im nächsten Jahr erscheint das Syna Magazin im neuen Kleid. Dazu gibt es neue Rubriken wie gewohnt mit Wissenswertem zu deiner Arbeit und Informationen zu unserem Gewerkschaftsengagement.

Im Serviceteil findest du Veranstaltungen und Aktualitäten aus deiner Region kurz auf den Punkt gebracht.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Bruno Fuchsli: Er hat den Regionalteil Ost als Redaktor und Koordinator in den letzten Jahren mit viel Herzblut mitgestaltet und entscheidend geprägt.

**Die nächste Ausgabe erscheint am
14. Februar 2020.
Redaktionsschluss: Montag, 27. Januar 2020**

Region Ostschweiz

In der Thurgauer Obst-Schatzkammer

Die Sektion Thurtal lud am Samstag, 28. September, zur Besichtigung und zum Rundgang in die bekannte Mosterei Möhl in Arbon.

Gewerkschaftliche Gemeinschaft heisst auch, Zusammenhalt und Freundschaft zu pflegen. Besonders schön ist es, wenn man dabei staunen, lernen und probieren kann. Wie beliebt eine Museums- und Betriebsbesichtigung der Mosterei Möhl ist, zeigte sich schon bei der Buchung des Anlasses. Obwohl die Sektion bereits im Sommer 2018 Kontakt mit der Mosterei aufnahm, erhielt sie nur mit viel Beharrlichkeit einen Termin Ende September 2019. Die Veranstaltung der Sektion Thurtal wiederum war bis auf den letzten Platz mit Mitgliedern aus der ganzen Region gefüllt.

Grosse Palette aus «Mostindien»

Der Neubau der Mosterei wirkt modern und einladend. Man spürt darin den Stolz und die geliebte Tradition der Familie Möhl.



Die Teilnehmenden waren beeindruckt von den riesigen Getränketanks aus Stahl. Bild: Ivan Tosti

Die Führung in zwei Gruppen begann mit einer filmischen Einführung in einem Raum, in dem eine Dekoration aus flüssigen Köstlichkeiten von früher bis heute begutachtet

werden konnte. Vom traditionellen Saft vom Fass bis zu den aktuell trendigen Cidergetränken aus Äpfeln und anderem Obst hatte es für alle Teilnehmenden – beziehungsweise für deren Vorlieben – etwas dabei.

Genuss bis zum Schluss

Es war eine beeindruckende Führung durch das Museum und den Obstverwertungsbetrieb. Die Besuchenden staunten über die Handwerkskunst der Küfer (Holzfassbau), waren beeindruckt von den riesigen Getränketanks aus Stahl und genossen die Verköstigung der Obstgetränke-Spezialitäten. Angefangen beim Landwirt mit der Obstlieferung bis hin zur Veredelung (ob süss oder sauer, mit und ohne Spiritus) durch die Mosterei Möhl, spürte man das grosse Fachwissen und die Leidenschaft, die hinter den Produkten stehen. So faszinierte der Besuch bis zur letzten Minute und endete mit klingenden Gläsern im passenden Ambiente in den Kellergewölben der Mosterei.

ivan.tosti@syna.ch,
Regionalsekretär

Regione alto zurigheese

Attività formative

La sezione Rapperswil-Immigrati della regione alto zurigheese è una sezione molto attiva, si sa. Il mese di novembre ha visto i membri del comitato impegnati come non mai a servizio della sezione, della regione e del Syna nazionale.

Le attività importanti sono state segnate dall'esigenza di formarsi e aggiornarsi per lavorare in maniera più professionale. Sono stati organizzati, insieme all'ARC, due giornate intere di formazione sulla «Gestione delle riunioni: teoria e pratica», rispettivamente il 9 e il 30 novembre, presso l'Hotel Seedamm Plaza di Pfäffikon SZ, tenuti magistralmente dalla bravissima referente

Francesca Iannella, a cui hanno partecipato quasi tutti i membri del comitato di sezione.

Al livello regionale

Il 16 novembre è stata organizzata una serata informativa sul tema: «Il rientro in Patria nell'età del prepensionamento». La referente del tema, tenutasi nella Kirchgemeindehaus di Jona, è stata la responsabile dell'Inas di Zurigo, Olga Fulciniti, che ha riferito ad una platea di 40 persone.

Corsi di tedesco

Anche i due corsi di tedesco per i soci di madre lingua straniera iniziati a marzo 2019 e svolti presso la biblioteca di Rapperswil, sono proseguiti con una seconda parte che, iniziata a settembre, proseguirà fino a metà dicembre. Ci si sta preparando per organizzare quelli del 2020. Chi ha interesse è pregato di annunciarsi al segretariato di Rapperswil.

Al livello nazionale

La sezione Rapperswil-Immigrati è stata sempre presente a tutte le attività della commissione nazionale movimento migranti, ed anche il 23 novembre 2019, in occasione della conferenza nazionale in Olten, è stata presente e attiva con una folta delegazione.

Grazie

Non resta davvero che ringraziare di cuore tutti i membri della sezione, che assieme al loro presidente Pietro di Martino, rendono vivo il movimento, organizzando continuamente attività sindacali, con la finalità di testimoniare nell'odierna società, l'importanza del movimento sindacale e dell'aggregazione sociale.

francesco.cosentino@syna.ch,
segretario regionale

Region Oberer Zürichsee

Das Geschäftsjahr 2019 ad acta gelegt

Die traditionelle Jahresversammlung der «Bewegung Ü60» Region Oberer Zürichsee beanspruchte eine rekordverdächtige Kurzzeit von gerade mal einer Stunde.

Das Wetter lud sowieso zum «Dinnerhocke» ein: Am Mittwochnachmittag, 20. November, fanden sich die Interessierten im Restaurant Seehof in Schmerikon ein, um das Geschäftsjahr 2019 zu den Akten zu legen. Präsident Walter Salzmann hiess 25 Mitglieder und acht Gäste willkommen.

Es ging zügig durch die Traktanden: Kassier Paul Lindauer verkündete einen kleinen Gewinn, für die zurücktretenden Revisoren hatte man Nachfolger gefunden, und der Vorstand wurde für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Jahresreise per ÖV

Knapp 30 Prozent der Angeschriebenen hatten die Vorstandsumfrage betreffs punktueller Zustellung der Jahresinformationen beantwortet: 31 Mitglieder bevorzugten die Benachrichtigung per E-Mail, während 26 Mitglieder per Briefpost informiert



Wortwörtlich «Hände hoch»: Die Mitglieder befanden sich in Zustimmungslaune. Bild: Bruno Fuchslin

werden wollen. Weitere 29 Mitglieder möchten zukünftig gar keine Informationen mehr erhalten. Der Vorstand wies zudem darauf hin, dass die Termine jeweils auch auf der Website der Region einsehbar sind: www.oberer-zuerichsee.syna.ch

Diskussionen gab es bezüglich des alljährlichen Ausflugs: Die Mehrheit der Anwesenden wünschte, diese Reise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bestreiten.

Mehr als Namensänderung

Vor einiger Zeit wurden die Syna-Rentnerinnen und -Rentner umgetauft und frisch organisiert: Die neue «Bewegung Ü60»

zieht auch strukturelle Änderungen und entsprechende Anpassungen nach sich. Eine nächste grössere Herausforderung für Vorstand und Sekretariat wird die Organisation der Delegiertenversammlung vom Mittwoch, 23. September 2020, sein.

Traditionell wurde die Sitzung mit einem Essen im gemütlichen Rahmen abgeschlossen. Dabei gab es reichlich Gelegenheit für intensive Diskussionen über dies und jenes.

Bruno Fuchslin,
Regionalredaktor,
bfoxli@bluewin.ch

Paritätische Kommissionen

Wichtige Aufgaben

Paritätische Kommissionen bestehen aus Vertretern von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden. Sie kontrollieren branchenspezifisch die Einhaltung des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) bei den unterstellten Firmen – sei dies stichprobenweise oder aufgrund einer Anzeige.

Am häufigsten werden Kontrollen im Bauhaupt- und -nebegewerbe durchgeführt. Einerseits veranlasst die paritätische Kommission die Durchführung von Kontrollen direkt auf den Baustellen, zum Beispiel bei Verdacht auf Schwarzarbeit

oder Verstössen gegen den GAV oder das Arbeitsgesetz.

Diese Kontrollen dürfen nur ausgebildete Kontrolleure und Arbeitsinspektoren durchführen. Bei festgestellten Verfehlungen werden die Unternehmen entsprechend gebüsst.

Lohnbuchkontrolle

Auf der anderen Seite steht die Lohnbuchkontrolle – eine «Schreibtisch-Kontrolle». Dabei werden Unternehmen stichprobenweise oder auf Verdachtsmeldung hin schriftlich aufgefordert, Unterlagen für eine bestimmte Kontrollperiode an die Geschäftsstelle der paritätischen Kommission einzureichen. Nach genauer Prüfung der Dokumente auf Einhaltung des GAV werden die Betriebe schriftlich über das

Resultat der Kontrolle informiert. Falls ein oder gar mehrere Verstösse vorliegen, hat das Unternehmen die Möglichkeit, weitere Belege einzureichen, um den festgestellten Sachverhalt zu widerlegen.

Aufgrund des Kontrollberichts entscheidet danach die paritätische Kommission über das weitere Vorgehen. Können die festgestellten Verstösse nicht widerlegt werden, muss das Unternehmen in jedem Fall innerhalb der gesetzten Frist die Nachzahlung an die Arbeitnehmenden vornehmen und neben den Kontrollkosten auch eine Konventionalstrafe bezahlen. Bei einer Nichtzahlung der auferlegten Kosten wird die Firma betrieben.

beatrix.kuchen@syna.ch,
Regionalverantwortliche

Region Zürich/Schaffhausen

2019 – was für ein Jahr für Syna!

Alles hat mal ein Ende – und wir nähern uns langsam, aber sicher dem Jahresende. Auch dieses Jahr war vollgepackt mit Ereignissen, Emotionen und Erfahrungen. Auch stand 2019 ganz im Zeichen der Frauen beziehungsweise der Gleichstellung.

Bereits am 1. Mai fand ein purpur gefärbter Umzug in mehreren Schweizer Städten statt – auch durch die Zürcher Innenstadt. Wir waren mit dabei. Am 14. Juni folgte der Frauen*streik. Das Wetter spielte wunderbar mit, und insgesamt waren es über 500 000 Personen, die zusammen für die Rechte der Frauen und für die Gleichstellung demonstrierten. Wir waren mit dabei, verkauften Getränke auf dem Helvetiaplatz und beteiligten uns als Superheldinnen am Umzug.

Fortschritte in der Gleichstellung

Der Erfolg des Frauen*streiks spiegelte sich in den nationalen Parlamentswahlen im Oktober wider: Noch nie hatten so viele Frauen für den Nationalrat kandidiert. So stieg die Anzahl der weiblichen Sitze gegenüber 2015 um 20. Der momentane Frauenanteil im Nationalrat liegt bei 41,5%.

Anfang Oktober wurde ein weiterer Schritt in Richtung Gleichberechtigung gemacht: Das Parlament entschied, zehn Tage Vaterschaftsurlaub einzuführen. Das Komitee der Volksinitiative für 20 Tage



Das Sekretariatsteam (von links): Silvia Herranz, Michele Aversa, Daniel Zoricic, Petra Däscher, Claudia Bächle, Maria Estalote und Soraia Ribeiro.
Bild: Syna

Vaterschaftsurlaub zog daraufhin seine Initiative bedingt zurück. Sollte das Referendum nicht zustandekommen, hat die Schweiz offiziell zwei Wochen Vaterschaftsurlaub.

Verbesserungspotenzial

Unser momentanes Sorgenkind ist der Lohnschutz: EU-Firmen entsenden Arbeitnehmende in die Schweiz und zahlen dabei oft Hungerlöhne. Zwar werden in Branchen mit Gesamtarbeitsverträgen (GAV) und Mindestlöhnen regelmässige Kontrollen durchgeführt, jedoch gibt es auch Branchen, die keinen GAV, geschweige denn einen Mindestlohn haben und in denen solche Hungerlöhne durchaus erlaubt sind.

Der EU-Rahmenvertrag gefährdet unseren Lohnschutz und ermöglicht Lohndumping – dies gilt es zu verhindern. Lohndumping gibt es aber auch bei Schweizer Unternehmen. Einen solchen Fall haben wir dieses Jahr aufgedeckt, wo mehrere rumänische Arbeitnehmende durch ihren Arbeitgeber ausgebeutet und eingeschüchtert wurden (siehe Syna Magazin Nr. 7).

Aktives Regionalsekretariat

Das Regionalsekretariat Zürich/Schaffhausen hat bis dato über 950 Beratungstermine wahrgenommen und für seine Mitglieder in Rechtsfällen mehr als 325 000 Franken zurückgefordert. Dazu kommen unzählige Telefonate, WhatsApp-Nachrichten und Sprechstunden, die ohne Termin stattfanden. Auch die Termine in verschiedenen Kommissionen und Verhandlungen, die unzählige Arbeitsstunden in Anspruch nahmen, wurden nicht dazu gezählt.

Die kantonale paritätische Kommission der Reinigungsbranche kontrollierte bis Ende November total 26 Betriebe auf die korrekte Einhaltung des GAV. Dabei ermittelte die Kommission Verstösse gegenüber Arbeitnehmenden (zum Beispiel nicht eingehaltene Mindestlöhne) im Wert von fast 194 000 Franken. Weiter verrechnete die Kommission gut 59 000 Franken Kontrollkosten an fehlbare Unternehmen weiter: Denn diese müssen die Kosten ihrer Vollzugskontrolle selbst übernehmen. Ausserdem wurden Konventionalstrafen in der Höhe von 20 500 Franken ausgesprochen.

Das Syna-Team hofft auf ein noch erfolgreicherer Jahr 2020, mit vielen Erlebnissen und glücklichen Gesichtern.

maria.estalote@syna.ch,
Sekretariatsmitarbeiterin

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Oberer Zürichsee

Sektion Höfe/Print

Eisstockschiessen mit Fondue-Plausch

Samstag, 11. Januar, 18 Uhr

Eisfeld Lachen am See

Anmeldungen bis 6. Januar an

Karl Oberholzer, Tel. 055 442 41 84 oder

E-Mail k-oberholzer@bluewin.ch

Region Ostschweiz

Impulstag

Samstag, 18. Januar, 9 Uhr

Flawil, Mattenhof

Anmeldung bis 15. Januar an das

Sekretariat in St. Gallen:

E-Mail st.gallen@syna.ch, Tel. 071 227 68 48

Schöne Feiertage!
Die Sekretariate Oberer Zürichsee, Ostschweiz und Zürich/Schaffhausen wünschen euch ruhige, erholsame Festtage. Im neuen Jahr soll alles, was geschieht, euren ganz persönlichen Wünschen und Vorstellungen möglichst nahe kommen.

